

Wien, im November 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als Listenführer möchte ich Ihnen in einigen Zeilen die

„LISTE BOKU“,

welche für die Betriebsratswahl am **26. und 27. November 2008** kandidiert, vorstellen.

Bei der Auswahl und Reihung haben wir uns bemüht, wie bisher alle Personengruppen in ausgewogenem Maße zu berücksichtigen, um auch weiterhin alle MitarbeiterInnen – von Drittmittel-MitarbeiterInnen über LektorInnen und AssistentInnen bis zu ProfessorInnen – gleich gut vertreten zu können. Die Bereitschaft von mehr als 30 Beschäftigten im wissenschaftlichen Bereich für diese Tätigkeit zeigt, dass auf der einen Seite bisher gut gearbeitet wurde, aber auch, dass weitere und mehr Arbeit im Betriebsrat in Zukunft notwendig sein wird. Es sind 15 Mandate zu vergeben und ich hoffe auf Ihre Unterstützung.

Ihr Peter Cepuder

Auf den Plätzen 1 bis 15 kandidieren:



1
CEPUDER Peter
Department für Wasser-Atmosphäre-Umwelt



2
FIEBIG Markus
Department für Bautechnik und Naturgefahren



3
SEIBERT Petra
Department für Wasser-Atmosphäre-Umwelt



4
PERTLIK Ewald
Department für Wald- und Bodenwissenschaften



5
BRANDENBURG Christiane
Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur



6
SEITZ Hugo
Department für Wasser-Atmosphäre-Umwelt



7
GRABHERR Reingard
Department für Biotechnologie



8
BERNHARDT Karl-Georg
Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung



9
BAUMUNG Roswitha
Department für Nachhaltige Agrarsysteme



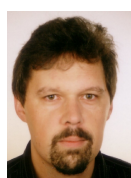
10
GATTERBAUER Helmuth
Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



11
PASCHINGER Katharina
Department für Chemie



12
LODERER Christian
Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie, IFA-Tulln



13
SINN Gerhard
Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik



14
ŠTEPAN Herwig
Department für Chemie



15
OTTNER Franz
Department für Bautechnik und Naturgefahren

Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten (Plätze 15-30):

KNAUS Wilhelm	Department für Nachhaltige Agrarsysteme
COOPER Swantje	Zentrum für internationale Beziehungen
GOBY Barbara	Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
STEINDL Franz	Department für Biotechnologie
BALAS Johannes	Department für Angewandte Pflanzenwissenschaften und –biotechnologie
ZALLER Johann	Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung
BAYER Karl	Department für Biotechnologie
WEISSENBACHER Nobert	Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Department für Wasser-Atmosphäre-Umwelt
FRITZ Ines	Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie, IFA-Tulln
KOHLA Birgit	Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur
WURZINGER Maria	Department für Nachhaltige Agrarsysteme
DARNHOFER Ika	Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
NEUNTEUFEL Roman	Department für Wasser-Atmosphäre-Umwelt
GOERTZ Dörte	Department für Wald- und Bodenwissenschaften
SIEGHARDT Monika	Department für Wald- und Bodenwissenschaften

Die KandidatInnen kommen aus 12 der derzeit 14 BOKU-Departments. Viele KandidatInnen der **Liste BOKU** waren bereits in der letzten Funktionsperiode als Betriebsratsmitglieder tätig und haben die Interessen der BOKU-KollegInnen auch im Zentralausschuss und in der Gewerkschaft vertreten.

Bereits in der letzten Rektoratsperiode wurde die vom UG 2002 ermöglichte Entwicklung von einer stark kollegialen zu einer hierarchischen Universität begonnen. Die Verlegung von Teilen der BOKU nach Tulln wurde ohne universitären Meinungsbildungsprozess einzementiert, der Betriebsrat anfangs falsch bzw. überhaupt nicht informiert. Eine von beiden Betriebsräten durchgeführte Zufriedenheitsanalyse zeigte einen hohen Frustrationsgrad. Entgegen vieler Ankündigungen hat sich dieser Zustand unter dem neuen Rektorat leider fortgesetzt.

Der Betriebsrat verlangt effiziente Entscheidungsstrukturen, die es erlauben Aufgaben wie zum Beispiel anstehende Nachbesetzungen, Vergabe von Laufbahnstellen u. a. m. rasch umzusetzen. Der Betriebsrat wird dies wiederholt einfordern müssen.

Nicht zuletzt aufgrund der überaus zähen Verhandlungen mit dem Rektorat verfügt der Betriebsrat erst seit August 2008 (!) und bislang auch nur befristet über ein arbeitsfähiges Sekretariat! Wir verlangen zur Unterstützung des Betriebsrates eine dauerhafte Lösung.

Die zentralen Einrichtungen wurden und werden vom Rektorat laufend vergrößert und die Bürokratie zum Beispiel bei Durchführung von Forschungsprojekten vermehrt.

Was wir wollen!

Kollektivvertrag: Wir drängen das Rektorat, sich rechtzeitig vor Inkrafttreten – das heißt wenigstens ab sofort – ernsthaft darauf vorzubereiten und mit dem Betriebsrat diesbezüglich zu beraten (Einstufungen, Betriebsvereinbarungen). Kriterien für die Vergabe von sog. Qualifizierungsstellen, die zu einer dauerhaften Laufbahn führen (tenure track), sind dringend zu entwickeln und solche Stellen unverzüglich zu schaffen.

Drittmittel-Beschäftigte: Über die Vorgabe des Kollektivvertrags hinaus sollen auch bei bereits beschäftigten Drittmittel-Angestellten die Gehaltssätze des KV ab Beginn eines neuen Projekts zu zahlen sein und nicht erst ab drei (!) Jahren nach Inkrafttreten. Hierbei sind natürlich die budgetären Projektvorgaben zu berücksichtigen. Für qualifizierte Drittmittel-Angestellte soll der Zugang zu Laufbahnstellen möglich sein.

Tulln: Durch die zerstreuten Standorte der BOKU sind für immer mehr MitarbeiterInnen erhebliche Fahrtzeiten zwischen den Standorten nötig. Es ist dringend erforderlich hierfür entsprechende Regelungen zu vereinbaren. Die Frage der Fahrtkosten, die durch einen Dienstortswechsel bedingt sind, ist fair auszuhandeln.

Rektorat: Wir sprechen uns vehement für eine aufgabenorientierte Balance zwischen „administrativen“ und „wissenschaftlichen“ Stellen aus. Die „Produktion“ des Hauses steht und fällt mit einer effizienten und schlanken Verwaltung und einem ausreichend besetzten Lehr- und Forschungsbetrieb. Diese Parität scheint derzeit aus dem Gleichgewicht zu geraten. Der Betriebsrat wird hierauf auch weiterhin Bedacht nehmen.

Die Universität für Bodenkultur ist kein Wirtschaftsbetrieb. Das Kapital der Universität sind ihre MitarbeiterInnen. Nur zufriedene und motivierte MitarbeiterInnen können zum Erfolg der BOKU beitragen. In diesem Zusammenhang erwarten wir zielführende Maßnahmen zur Motivationssteigerung (z.B. Leistungsprämien, aber auch Lösungen für die Situation der Gastronomie an den verschiedenen Standorten).

Mit großer Sorge beobachten wir das sinkende Drittmittelvolumen der BOKU und die damit möglicherweise verbundenen Probleme bei der Erfüllung der Leistungsvereinbarung.

Offene Betriebsratsarbeit

Wir wollen so wie bisher durch ausführliche Information auf den Betriebsrats-Webseiten, in Rundschreiben und Betriebsversammlungen alle KollegInnen auf dem Laufenden halten und um Feedback bitten. Bei Problemen im Einzelfall helfen wir mit fachlicher Beratung, Gesprächen mit Vorgesetzten und Rektorat. Bei Bedarf wird die Unterstützung durch Arbeiterkammer und Gewerkschaft vermittelt.

Innerhalb des Betriebsrats wollen wir die konstruktive Atmosphäre unter Einbeziehung auch der Ersatzmitglieder sowie die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat des allgemeinen Personals, sowie den Betriebsräten der anderen Universitäten, vor allem via Zentralausschuss und Universitätsgewerkschaft, fortsetzen.

OHNE BETRIEBSRAT ...

- ... wären jährliche Gehaltsanpassungen für die „neuen“ Angestellten nicht gesichert.
- ... wären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Konfliktfällen ohne Interessensvertretung.
- ... wäre die Einhaltung personalrechtlicher Aspekte nicht überwacht.
- ... gäbe es keine profunde Beratung in personalrechtlicher Hinsicht.

MIT BETRIEBSRAT ...

- ... haben Sie jemanden, der für Sie eintritt.
- ... werden universitäre Entscheidungen, die Sie betreffen, geprüft und ggf. verhandelt.
- ... werden kollektivvertragsähnliche Lösungen realisiert.
- ... genießen Sie individuelle Beratung und Hilfe.
- ... können Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und Serviceangebote erreicht werden.

Stärken Sie Ihre eigene Position, indem Sie mit Ihrer Stimme den Betriebsrat stärken!

Deshalb: BETRIEBSRATSWAHL am Mittwoch, 26. und Donnerstag, 27.11.2008